

INHALT

Hintergründe zur deutschen „Zeitenwende“ –
Vorwort zum Projektkurs des Elitestudiengangs
Osteuropastudien im Jahr 2023/24 7

Einleitung 9

*Osteuropapolitik oder doch Russlandpolitik? / Eine neue
Friedensordnung für Europa nach 1989? / „Wandel durch
Handel“ à la Schröder / Russisch-deutsche Erdgas-
freundschaft / Kurswechsel unter Merkel? / Russlands
Machtapparat im In- und Ausland / Die Ukraine
im Visier des russischen Imperialismus / Der Moment
der Zeitenwende / Idee des Buches*

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

*„Wir haben in Deutschland nach wie vor nicht
verstanden, welche tektonischen Verschiebungen sich
in der Welt vollziehen.“*

Marieluise Beck 38

*„Für die Ukraine ist die Landesverteidigung eine völlig
andere Sache als für ein Land wie Georgien mit deutlich
geringerer Bevölkerungszahl und Armeegröße.“*

Anton Hofreiter 53

*„Also erstmal glaube ich, dass ein Großteil der
deutschen Gesellschaft geschlafen hat.“*

Robin Wagener 67

CSU

*„Man hat diese Bedrohungslage komplett falsch
eingeschätzt, weil man es nicht sehen wollte.“*

Thomas Erndl 79

Inhalt

<i>„Angela Merkel war die Einäugige unter den Blinden.“</i>	
Bernd Posselt	91
DIE LINKE.	
<i>„Eine militärische Lösung ist keine Lösung.“</i>	
Dietmar Bartsch	104
<i>„Es nutzt uns nichts, mit erhobenen Zeigefingern durch die Welt zu reisen und zu sagen, ihr müsst alle so werden, wie wir sind.“</i>	
Gregor Gysi	116
FDP	
<i>„In der Ukraine hat uns im Grunde jeder gesagt, dass Russland sie irgendwann überfallen würde – die Frage war nicht ob, sondern wann.“</i>	
Gyde Jensen	129
SPD	
<i>„Man konnte sich an drei Fingern abzählen, dass durch die Pipelines nie Gas durchlaufen wird.“</i>	
Heiko Maas	140
<i>„Ich bin guter Hoffnung, dass Polen wieder einmal der Trendsetter in Europa sein wird.“</i>	
Dietmar Nietan	153
Fazit	165
Bibliographie	177